

Spielmateriale für die Kita

Eine Empfehlung von Margit Franz

Deutungs- und funktionsoffene Materialien wie ein geräumiger Pappkarton geben Freiraum für eigene Fantasien. Miteinander verständigen sich die Kinder, welche Bedeutung der Karton heute haben soll – Zauberschloss, Hundehütte oder Corona-Testzentrum?

Natürliche Materialien, beispielsweise Holz, Filz, Steine, Tannenzapfen, Kastanien, Baumscheiben haben eine hohe sinnliche Qualität, sie sind funktionsoffen und wirken wegen ihres eingeschränkten Farbspektrums angenehm.

>> **Tipp: Was ist für Ohren und Augen wohltuend?**

Bereiten Sie für Ihre nächste Teamsitzung zwei Materialsortimente vor. Eine Plastikbox mit Duplo-Steinen und einen Weidenkorb mit Buchenholzbauklötzen. Decken Sie beides mit einem Tuch ab und bitten Sie Ihre Kolleg*innen die Augen zu schließen. Nun wühlen Sie mit ihren Händen ca. eine Minute lang im Bausteinkorb. Dann halten Sie für einen kurzen Moment inne, um in der Duplo-Box zu wühlen. Pause und nochmals wiederholen. Die Augen bleiben noch geschlossen. Jede Kolleg*in bekommt in eine Hand einen Holzbaustein und in die andere Hand einen Duplo-Stein. Nun wird gefühlt und getastet. Anschließend Austausch über die Erfahrungen und Sinneseindrücke. Was habe ich gehört und gefühlt? Was war angenehm und was war unangenehm? Wie beschreibe ich meine taktilen Empfindungen zum Holzbaustein und wie zum Duplo-Stein?

Lebensechte Materialien. Zollstöcke, Kochtöpfe, Gießkannen - Kinder lieben Dinge, die aus dem echten Leben kommen und mit denen sie auch Erwachsene hantieren sehen. Deshalb gerne Echtzeug statt Kinderkram!

Interessante Materialien zu den Themen der Kinder. Materialien spiegeln die Interessen der Kinder wider, wenn es beispielsweise auf die Schule zugeht, sind Ranzen, Mäppchen, Schulbücher, Schulhefte besonders spannend. Souvenirs und Materialien aus anderen Kulturen leisten einen wertvollen Beitrag zur interkulturellen Verständigung.

Entwicklungsangemessene Materialien. Jüngere Kinder zeigen andere Spielverhaltensweisen als ältere Kinder und Schulkinder. Für die Jüngsten ist jeder Gegenstand ein interessantes Explorationsobjekt, das ihre Aufmerksamkeit fesselt. Krippenkinder können entwicklungsbedingt noch nicht teilen, weil sie noch sehr egozentrisch sind. Deshalb braucht

es in Krippen ein und dasselbe Spielmaterial in mehrfacher Ausführung, so dass unnötiger Stress vermieden und ein Miteinanderspielen gefördert wird.

Materialien in großen Mengen. 1.000 Kapla-Steine sind gut. 5.000 Kapla-Steine sind genial! Das Prinzip „Gleiches Material in großen Mengen“ ist wichtig, damit Kinder beispielsweise beim Bauen und Konstruieren aus dem Vollen schöpfen und miteinander spielen können. Ihre Bauwerke können zudem stehen bleiben und von Erwachsenen und Kindern bewundert werden. Das Prinzip „Nicht kleckern, sondern klotzen!“ bedeutet von einer Materialsorte eine große Menge anzubieten. Die Fülle des Materials weckt bei Kindern (und Erwachsenen!) sofort die Lust, damit spielen zu wollen. Ungünstig hingegen ist es viele verschiedene Materialien in kleinen Mengen anzubieten. Während des Spielens schwinden die Materialvorräte genauso schnell wie der Spieleifer der Kinder. Mangelware führt ständig zu (unnötigen, da hausgemachten) Konflikten, die oftmals nur mit Hilfe von Erwachsenen geschlichtet werden können. Diese Erfahrungen frustrieren Kinder und rauben ihnen die Lust am Spielen.

Gendergerechte Materialien sollten in allen Spielbereichen vorhanden sein, so dass Jungen und Mädchen vielfältige Impulse für ihr Spiel bekommen. Traditionelle Klischees sollten kritisch reflektiert werden, wenn beispielsweise Mädchen vorwiegend in Puppen- und Jungs in Bauecken spielen.

Vorräte an Materialien. Das Prinzip „Weniger ist mehr!“ erachte ich in der Raumgestaltung und Materialdarbietung als unerlässlich. Wenn im Raum immer wieder Materialien und Bilderbücher ausgetauscht und durch andere (aus dem „Vorratshaltung“) ersetzt werden, entdecken Kinder stets etwas Neues. Dabei zu beachten ist, dass es Grundmaterialien gibt, wie beispielsweise Holzbausteine, Tiere, Autos im Baubereich, die Kindern immer und ausnahmslos zur Verfügung stehen. Das bestehende Angebot könnte jedoch um (wechselnde) Materialien wie Brio-Eisenbahn, Ritterburg, Kugelbahn bereichert werden.